

# Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post bezogen 1,54 Mk. Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Sozialblatt für Wilsdruff,

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lohren, Mohorn, Müllig-Rothschen, Münzig, Neutirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pödersdorf, Röhndorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsburg, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligsdorf, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Unterdorf, Weistropff, Wilberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schulte, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schulte, Wilsdruff.

Nr. 91.

Dienstag, den 8. August 1911.

70. Jahrg.

**Diphtherie-Serum** mit den Kontrollnummern 243, 245 und 248 bis 251 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt ist wegen Abschwächung zur Einziehung bestimmt worden.

Dresden, den 2. August 1911.

Ministerium des Innern, II. Abteilung.

Im Gasthose zu Limbach soll **Donnerstag, den 10. August 1911, mittags 12 Uhr ein Fahrrad mit Zubehör** öffentlich gegen Zahlung versteigert werden.

Wilsdruff, am 7. August 1911.

Der Vollstreckungsbeamte beim Königl. Amtsgericht.

### Neues aus aller Welt.

In den Unterredungen zwischen Votschaffer Cambon und Staatssekretär Ribbles-Wächter hat eine Annäherung über den prinzipiellen Standpunkt in der Marokkofrage stattgefunden. Die Ausarbeitung der einzelnen Punkte beschäftigt jetzt die zuständigen Reichsressorts. Das Ergebnis wird dann durch die Reichskanzlei dem Kaiser unterbreitet werden. — Die letzte halbamtliche Mitteilung über den Stand der Marokko-Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich war vom beiden Regierungen vereinbart. — Die „Kompensation“ wird nach Verhandlungen des „Matin“ die Grenze von Kamerun und Französisch-Kongo und die Einräumung wirtschaftlicher Vorteile an Deutschland in Marokko betreffen.

Jam amerikanischer Botschafter in Berlin wurde der bisherige Botschafter in Rom G. H. Lehmann ernannt.

Die Zweite württembergische Kammer hat vorgestern der Lotteriegemeinschaft mit Preußen zugestimmt.

Ein Bund für Reform des Religionsunterrichts hat sich in Jena konstituiert.

Die Vögeler-Ausstellung wurde bis mit 4. August von 2 803 727 Personen besucht.

In Frankfurt a. M. wurde vorgestern der 28. Bundesstag des Deutschen Radfahrers-Bundes eröffnet.

In Berlin hat die Higelalämie in den letzten 14 Tagen 380 ernstere Fälle verursacht, davon 50 tödliche.

In Hamburg und im Saueerlande haben schwere Gewitter großen Schaden angerichtet.

In der Moskau ist durch anhaltenden Regen Hochwassergefahr entstanden.

Der durch einen großen Waldbrand im Etschiale in Tirol angerichtete Schaden beläuft sich jetzt schon auf mehrere hunderttausend Mark. Eine Reihe Personen wurden verletzt. Der Brand wütet fort.

Eine Suche nach dem Ingenieur Richter in der gleichschürigen Gegend blieb erfolglos.

Den Wünschen der Albanier entsprechend, soll der Posten eines Generalgouverneurs für Albanien geschaffen werden.

Perisien hat bei mehreren Großmächten gegen die russische Unterdrückung des Erbschafts protestiert.

Am 10. August gehen abends 600 Mann, 24 Offiziere und drei Maschinengewehre von Marseille nach Marokko.

In Port-au-Prince sind vom deutschen Kreuzer „Bremen“ ein Offizier und 45 bewaffnete Marineoldaten an Land gegangen. Die Landung soll auf Erwerb einer Baugesellschaft erfolgt sein.

Wie aus Cap-Haitien gemeldet wird, ist es dort zu einem Straßenkampf zwischen Anhängern Firmins und Recontres gekommen, wobei 20 Personen getötet sein sollen. Britische und deutsche Marineoldaten patrouillierten durch die Straßen.

Zwischen kolumbischen und peruanischen Truppen hat ein Kampf stattgefunden.

### Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Wilsdruff, den 7. August.

#### Wankige Geschäftslage der Aktienbanken.

Auch das geschäftliche Endergebnis der Aktienbanken und Versicherungsgesellschaften, das nunmehr für die meisten dieser Institute für 1910 vorliegt, läßt ein weiteres Anzeichen der Prosperität für dieses Jahr erkennen, das erste, das in seinem ganzen Umfange unter dem Einflusse und den Wirkungen der angeblich so verkehrts- und gewerbetreibenden Reichsfinanzreform von 1909 stand.

Für sämtliche Gesellschaften hat der bekannte sozialdemokratische Wirtschaftspolitiker Galmer seit 1907 folgende Bewegung der Dividendenziffer ermittelt:

Jahr	in Millionen	in Prozent
1907	426	3756,3
1908	492	2840,1
1909	504	3724,8
1910	504	3830,6

Seit dem tiefsten Stand im Jahre 1908 (für die Zeit von 1905—10) hat sich also die Prosperität in den letzten beiden Jahren unter der Wirkung der Reichsfinanzreform nicht unerheblich erhöht.

### Reichseinnahmen aus Zöllen und Steuern im ersten Vierteljahr des Etatsjahres 1911/12.

Nach dem Reichsfinanzausweis betragen die Einnahmen an Zöllen, Steuern und Gebühren:

	in Millionen Mark	
	April—Juni	Jahresvoransch.
Zölle	178,7	638,2
Tabaksteuer	2,5	14,5
Zigarettensteuer	7,0	25,8
Zuckersteuer	46,9	151,9
Salzsteuer	14,1	58,2
Verbrauchsabgabe für Branntwein	48,8	163,4
Schaumweinsteuer	2,3	10,8
Beuchtmittelsteuer	2,2	8,9
Grundsteuer	4,4	15,7
Brausteuer u. Uebergangsabg. v. Bier	27,7	123,4
Wegfeste Steuer	4,5	17,1
Effektenstempel	14,6	49,0
Lotterien	3,0	15,4
Schlüsselscheinsteuer	5,8	15,4
Freachtulanden	4,0	14,9
Persönlichkeitssteuer	4,5	19,6
Automobilsteuer	1,0	2,3
Tantiemesteuer	2,4	4,4
Schacksteuer	0,7	3,7
Grundstückstempel	9,6	43,7
Erbchaftsteuer	8,7	39,0

Demnach sind diese Einnahmen nicht unerheblich größer gewesen als der vierte Teil des Jahresvoranschlags.

#### Rückgang der Unfälle.

Die gewerblichen und landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften haben einen erfreulichen Rückgang der Unfälle feststellen können. Im Berichtsjahre 1909 wurden bei den 48 landwirtschaftlichen und 66 gewerblichen Berufsgenossenschaften rund 139 000 Unfälle gezählt. Im Jahre 1908 waren es noch fast 143 000 und im Jahre 1907 beinahe 145 000. Der Rückgang der Unfälle ist also stetig. Auch die Unfälle mit tödlichem Ausgange sind gesunken. Im Jahre 1908 wurden 9586, dagegen im Jahre 1909 nur noch 9363 solche Unfälle gezählt. Für Unfallversicherung sind im Jahre 1909 über 15 Millionen Mark aufgewendet worden.

#### Berufung deutscher Offiziere nach China.

Aus Shanghai meldet ein Kabeltelegramm: Das chinesische Kriegsministerium hat mit Major Dunkelmann, mit dem ehemaligen Hauptmann und Instruktor der Militärschule in Nanjing Blehoffer und mit einem deutschen Pionieroffizier vorläufig zweiwährige Kontrakte als Lehrer an der im Entstehen begriffenen Kriegsschule in Paodigun abgeschlossen.

#### Sühne für die Ermordung von Deutschen.

Die mexikanische Regierung hat für die in Mexiko anlässlich der letzten Unruhen getöteten vier Deutschen eine Schadenersatzsumme bis zu 250 000 Mark an die Hinterbliebenen zugesichert. Die Mörder der Deutschen, fünf mexikanische Freischärler, sind von der Regierung verhaftet worden und stehen ihrer kriegsgerichtlichen Aburteilung entgegen. Der deutsch-mexikanische Zwischenfall ist damit erledigt.

### Ausland.

#### England hat es erreicht.

das seine Kriegsflotte mit denen seiner Kolonien im Kriegsfalle aufs engste vereinigt ist. Im kanadischen Unterhause legte der Premierminister den Marinevertrag zwischen Großbritannien, Australien, Kanada und Neuseeland vor. Danach sollen die Flotten der genannten Kolonien ihren eigenen Regierungen unterstellt, die Disziplin und Regeln aber mit denen der Flotte Groß-

Inseratenpreis 15 Hg. pro viergespaltene Kochspalte. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Hg.

Zeitungsänderung und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber, in Konturs gerät.

britanniens eins sein. Die Schiffe der Kolonialflotten werden die britische Kriegsflotte tragen. In fremden Gewässern werden die Kolonialschiffe sich mit der britischen Admiralität in Verbindung setzen und deren Befehlen folgen. Wenn britische und koloniale Schiffe zusammentreffen, ist der ältere Offizier maßgebend in allen Dingen, die sich auf Zeremoniell und internationale Höflichkeit beziehen. Die britische Admiralität verpflichtet sich, den Kolonialflotten Offiziere und Mannschaften nach Bedarf teilweise zur Verfügung zu stellen. In Marine-mandevra sollen koloniale und britische Flotten zusammenwirken. Sobald im Kriegsfalle koloniale Flotten oder Teile derselben der Reichsregierung zur Verfügung gestellt worden sind, werden sie der britischen Flotte einverleibt und verbleiben unter der Jurisdiktion der Admiralität bis zum Friedensschlusse.

#### Das Christentum in Korea.

Der erste Koreaner wurde 1886 getauft. Heute zählen die Christen dort über 200 000 Seelen. Die Bibel ist zur Zeit in Korea das gelesene Buch.

#### Hof- und Personalsnachrichten.

König Friedrich August und seine Kinder sowie Prinz und Prinzessin Johann Georg trafen Freitag nachmittag der Bogelwiese einen Besuch ab.

Prinz Friedrich Christian und Prinz Ernst Heinrich sind Freitag mittag 11 Uhr 20 Minuten von ihrer Reise nach Thüringen wieder in Dresden eingetroffen.

Die Kaiserin litt an einer leichten Mandelentzündung. Das Befinden hat sich jedoch so gebessert, daß der Kaiser gestern nach Wilhelmshöhe reiste.

Der Bildhauer Professor Reinhold Wegas ist vorgestern Nacht in Berlin im Alter von 80 Jahren gestorben.

#### Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Lokalkreise für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wilsdruff, den 7. August.

August. Es regte sich kein Hauch am heißen Tag, nur leise strich ein weicher Schmeitertling. . . . Der Juli brachte uns reichlich, was Friedrich Heibel im „Sommerbild“ geschildert hat: Hitze, Schwüle, schweres müdes Atmen der Natur. Nun stellt der August sich ein und man heißt ihn erst recht den Hymenat. Wird er die Hochsommergluten nur so niederbrennen lassen, oder wird's noch einigermaßen gnädig abgehen? Die Ernte ist im vollen Gange — Erntemonat! —; Korn und Weizen, Getreide und Gerste türmen sich zu jenen charakteristischen Puppen. Es möchte alles trocken hereinkommen, aber die Hitze ist nicht dazu nötig und die schwergeplagten Ernteleute vergleichen so wie so genug Schweltpfropfen. Die Feriennummer und Sommerferien wollen natürlich auch jetzt schon Wetter haben, aber auch sie haben nichts dagegen, wenn Frau Sonne sich von Zeit zu Zeit etwas mäßig! Welche Bekannte weilen jetzt in den Bergen oder am Meeresstrand? Mit heimatlichen Reide denken die Juristengebäude an all die Erholungsmöglichkeiten weit draußen, fern von allen Geschäften, oder — sie machen kritische Bemerkungen über die Hochzeiten mit ihren Menschenmassen und ihrer Nichtbilligkeit. So um die Mitte des Monats wird der große Nachhause-Rückzug einleiten. Auch die längsten Sommerferien gehen einmal zu Ende und dann werden die freigekehrten Schulstube von neuem ihre pädagogische Kulturmission betreiben. Urlaubs-Ende. Da versteht das bisher so ungebundene Menschentum die Viktor Blühgen-Worte: „Mit welchem Sehnsuchtsknoten rührt mir's die Seele an“. . . . Wie die Zeit dahinzieht! Das ist nun schon der achte Monat des Jahres. Im alten römischen Jahre trug er die Nummer Sechsz, hieß geradezu Sextilis, bis er vom Kaiser Augustus mit dessen Namen beschenkt ward, zum Danke dafür, daß er dem Herrscher einige besonders glückliche Tage gebracht hatte. Der August kann mit einer ganzen Reihe von Gedanktagen aufwarten. Die Gründung der Schweizer Eidgenossenschaft, die erste Entdeckung des Kolumbus, Prinz Eugens Sieg über die Türken bei Belgrad, die Schlachten bei Wirth und Spillern, die Geburtsstage des Turnvaters Jahr, des Arztes Ruessland, des Dichters Matthias Claudius, des Philosophen Helmhold, des Geistesforschers Goethe und so könnte man eine lange Aufzählung machen. Auch ein der allerbedeutendsten Blätter menschlicher Geistes- und Kulturgeschichte weist auf einen Augusttag: Die Pariser Bluthochzeit der Bartholomäusnacht